

Kurzinformation zur isovolämischen Hämodilution (IHD)

Die IHD wird durchgeführt bei retinalen venösen Durchblutungsstörungen, da die Chance der Sehverbesserung von 20% (unbehandelt) auf 50% (durch Hämodilution) steigt. Vgl. auch [ausführliches Protokoll](#) zur IHD. Durchführung:

1. Hämatokrit (Hkt) –Bestimmung 2. Hkt

- < 37%: keine Hämodilution
- 37–39 %: Aderlass 300 ml und Hydroxyäthylstärke (HAES)-Infusion 300 ml
- 39%: Aderlass 500 ml und Hydroxyäthylstärke (HAES)-Infusion 500 ml

3. zunächst alle 2 Tage Hämodilution, bis Ziel Hkt erreicht wird (35%). Anschliessend wöchentliche Hkt-Kontrolle und bei Werten über 37% erneute Hämodilution. 4. Aderlass und HAES-Infusion sollen gleichzeitig über 2 Zugänge durchgeführt werden, um ein Absinken des Herzzeitvolumens zu vermeiden.

- Ziel-Hkt = 35%
- Behandlungsdauer: 6 Wochen
- nach Abschluss der Hämodilution ist eine Vorstellung in unserer Klinik vorgesehen

Kontraindikationen

- Herzinsuffizienz trotz Therapie
- Respiratorische Insuffizienz
- Niereninsuffizienz
- Anämie
- Herzinfarkt innerhalb der letzten 6 Wochen
- schwere hämorrhagische Diathese
- deutlich reduzierter Allgemeinzustand